

## **A N T R A G**

der CDU-Landtagsfraktion  
der SPD-Landtagsfraktion

betr.: Bilingual Aufwachsen mit Französisch - in allen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen des Saarlandes – Frankreichstrategie in der frühkindlichen Bildung konsequent weiterentwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

Wir möchten im Saarland eine exzellente entwicklungsgerechte frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung. Eine qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung legt den Grundstein für den gesamten späteren Bildungsweg unserer Kinder. Wenn unsere Kinder, so früh wie möglich, in allen Facetten ihrer Möglichkeiten und Begabungen alters- und entwicklungsgerecht unterstützt und gefördert werden, ermöglichen wir ihnen einen guten Schulstart und legen somit sowohl den Grundstein für eine erfolgreiche Bildungsbiografie als auch für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

Ein grundlegender Qualitätsbaustein in der frühkindlichen Bildung ist der entwicklungs- und altersgerechte Erwerb von Sprache(n) und Kommunikationskompetenz in den Kindertageseinrichtungen.

Gerade für das Saarland ist der Erwerb und das Erlernen der Sprache(n) unserer Nachbarn wegen unserer Lage inmitten der Großregion, im Herzen Europas, von besonderer Bedeutung. Wir wollen und brauchen ein grenzenloses Miteinander sowohl in sprachlicher, sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Sicht, wie es das Saarland in seiner Frankreichstrategie definiert hat. Durch die sprachlich-kulturelle Vielfalt und die räumliche Nähe der Teilregionen weist die Großregion ideale Rahmenbedingungen auf, um grenzüberschreitende Begegnung und Austausch für ihre Bewohnerinnen und Bewohner im Alltag konkret erfahrbar zu machen. Für Kinder und Jugendliche ist dieses anschauliche Erleben von gegenseitigem Verständnis, Akzeptanz und Wertschätzung und Dialogbereitschaft durch interkulturell geprägte Begegnungen von unschätzbare Bedeutung.

Ausgegeben: 13.01.2022

Die Unterstützung und Förderung der Sprachkompetenz ist ein wesentlicher Bestandteil und eine elementare Aufgabe der pädagogischen Arbeit in der Begleitung der Bildungsbiografie jedes Kindes. Und durch ein bilinguales deutsch-französisches Aufwachsen in unseren saarländischen Kindertageseinrichtungen bieten wir unseren Kindern die Möglichkeit, sich sprachlich und kulturell auf ein Leben im Herzen Europas vorzubereiten.

Besonders in den ersten Lebensjahren ist die Fähigkeit und Bereitschaft mehrere Sprachen zu erwerben, entwicklungspsychologisch bedingt, sehr groß.

Durch den Einsatz muttersprachlicher pädagogischer Fachkräfte können schon Krippenkindern im täglichen und ganzheitlichen „Sprachbad“ die französische Sprache erleben, erfahren, verstehen: im Spiel, in allen Situationen des Kita-Alltags, in sehr persönlichen und kindzugewandten Situationen wie Pflege- oder Essenssituationen.

Die Begleitung dieses kindgerechten Spracherwerbs muss natürlich Kontinuität haben, sowohl in den Grundschulen als auch den weiterführenden Schulen. Daher muss das Ziel sein, die Rahmenbedingungen von Kita und Grundschule mit weiteren muttersprachlichen Fachkräften zu stärken.

Über die Hälfte der saarländischen Kindertageseinrichtungen arbeitet bereits bilingual. 72 Kindertageseinrichtungen haben sich bereits für das Qualitätslabel der „Deutsch-Französischen Qualitätscharta für zweisprachige Kindertageseinrichtungen“ im Rahmen des deutschland- und frankreichweiten Netzwerks der bilingualen Kitas „Elysée 2020“ qualifiziert. Damit hat das Saarland bundesweit die höchste Dichte aller zweisprachigen Einrichtungen und auch die meisten bilingualen deutsch-französischen Kitas. Unser Ziel ist ein konsequenter Ausbau der Mehrsprachigkeit in den saarländischen Kitas.

Der Landtag des Saarlandes fordert daher die saarländische Landesregierung auf,

- die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen zu schaffen und fortzuentwickeln, dass zukünftig in allen saarländischen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen die französische Sprache entwicklungsgerecht und kontinuierlich erworben werden kann. Das schließt auch eine entsprechende Förderung der Ausbildung, der Vernetzung und des grenzüberschreitenden Einsatzes von pädagogischen Fachkräften ein.
- die Kindertageseinrichtungen, in denen bisher der Erwerb der französischen Sprache noch nicht zum Bildungsangebot gehört hat, weiterhin transparent zu informieren und den Trägern entsprechende Beratungsgespräche z.B. über die Möglichkeiten der landes- und bundesfinanzierten Fördermöglichkeiten anzubieten.
- zur Sicherstellung der Qualität dafür Sorge zu tragen, dass sich weitere Kitas für das Qualitätslabel „Deutsch-Französische Qualitätscharta für zweisprachige Kindertageseinrichtungen“ qualifizieren können. Dazu gehört auch die Förderung von Fortbildungsmöglichkeiten zu diesem Thema.

- Auf der Basis der für den Bereich der frühkindlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen vorgesehenen Anerkennung von Fachkräften mit französischen Abschlüssen auch für den Primarbereich die wechselseitige Anerkennung von Abschlüssen und mittelfristig binationale Ausbildungsgänge anzustreben.